

KN v. 2.3.16

# Fantasiaausschweifungen am Klavier

Das 16-jährige Improvisationstalent Paul C. Schmidt hat beim Label Timezone seine erste professionelle CD herausgebracht

VON CHRISTIAN STREHK

**ACHTERWEHR.** „Musik ist mein Zuhause; das Klavier mein Instrument. Sich abends dran zu setzen, ist Entspannung pur. Und genau das dann später als Beruf zu machen, was man nicht als 'Arbeit' empfindet, wäre schon ein Traum“, sagt Paul C. Schmidt. Der in Achterwehr lebende 16-Jährige, Schüler im 11. Jahrgang und ästhetischen Profil des Gymnasiums Kronshagen, lässt keinen Zweifel daran, dass er das Tasteninstrument als Mittelpunkt seines jungen Lebens empfindet, auch wenn er als begeisterter Tennisspieler, regelmäßiger Fitness-Studio-Besucher sowie mit ausgeprägtem Interesse am Zeichnen und an Architektur auch anderweitig Energie ausstrahlt.

Gerade hat er seine zweite, erstmals professionell in einem Studio aufgenommene CD beim Label Timezone produ-

**Paul C. Schmidt in seinem Element: Am Klavier wachsen sich die Improvisationen zu eigenen oder gecoverten Titeln aus.** FOTO: PRIVAT



ziert: „Das war schon stressig, hat aber auch wegen der Profibedingungen wahnsinnig viel Spaß gemacht“, erzählt Paul. Das Besondere: Schmidt spielt darauf nicht etwa nur Song-Cover oder Fremdkompositionen, sondern hat eigene Improvisationen festgehalten – eigen-

ständige Musik im Lounge-Pop-Stil, die assoziative Bilder im Kopf entstehen lässt. Paul C. Schmidt steht nämlich hörbar dem Filmmusik-Genre nahe, verehrt besonders den deutschen Oscarpreisträger Hans Zimmer, der mit den Soundtracks von *Rain Man*, *König*

*der Löwen*, *Besser geht's nicht*, *Sherlock Holmes* oder zuletzt Nolans Science-Fiction *Interstellar* in Hollywood Akzente gesetzt hat. Das Hauptthema aus *Interstellar* kommt prompt auf der *Expressions-CD* zu Acht-Minuten-Ehren. „Bei Zimmer hat das oft eine verblüffende Einfachheit und trotzdem trägt es maßgeblich dazu bei, jeden Film zu verändern.“ Und auch die Version

## Vorbilder: Zimmers Filmmusik und Landrys Youtube-Kanal

von Christina Perris Song *A Thousand Years* hat Kino-Bezug.

Fünf Titel – Für *Ronja*, *Hope*, *Improvisaton no.1*, *As Time goes by* und *Memories* – sind Original Paul C. Schmidt. „Das entsteht oft aus Melodiebruchstücken, die einem spontan einfallen und am besten gleich am Klavier ausprobiert werden. Oder ich spiele in einer vorab

gewählten Tonart drauflos und setze dann entstandene Puzzleteile zusammen, was seine Zeit dauert.“ Alles wird im Kopf gespeichert, bislang nichts notiert.

Das pianistische Rüstzeug, auch für Chopin, Rachmaninow oder Bach, vermittelt ihm seit Jahren der polnische Instrumentalpädagoge Robert Moskwa – bis hin zu Ersten Preisen beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ auf Landesebene. Mit Moskwa sowie auf Grundlage eigener theoretischer Studien erarbeitet er die unbedingt notwendigen Harmoniekenntnisse für die eigenen pianistischen Fantasiaausschweifungen.

„Mein Ziel ist es, hier irgendwann so fit zu sein, selber Filmmusik schreiben zu können“, sagt Paul und verweist zugleich auf ein anderes, wichtiges Improvisationsvorbild: den Youtube-Star Kyle Landry. „Genau meine Richtung! Das so zu können, wäre richtig toll.“